

**Schulprogramm der  
Sonnenschule Bendestorf**

Schuljahr 2018-19

## 1. Informationen zur Schule

### Sonnenschule Bendestorf

Harmstorfer Weg 4  
21227 Bendestorf

Tel 04183/7307

Fax 04183/972573

info@sonnenschule-bendestorf.de

www.sonnenschule-bendestorf.de



Schulform:	Verlässliche Grundschule
Schulträger:	Samtgemeinde Jesteburg
Schülerzahl:	127 Schülerinnen und Schüler
Einzugsgebiete:	Bendestorf und Harmstorf
Klassen:	8 Klassen, in allen Jahrgängen 2-zügig
Kollegium:	10 Lehrkräfte 1 Förderschullehrkraft (Sonderpädagogische Grundversorgung) 4 Pädagogische Mitarbeiterinnen

Die Sonnenschule ist eine Verlässliche Grundschule im Ortskern von Bendestorf. Sie ist die kleinere von zwei Grundschulen in der Trägerschaft der Samtgemeinde Jesteburg.

Die Grundschule in Bendestorf blickt auf eine über 275 Jahre alte Schulgeschichte. Waren es zu Beginn 20 Kinder des Ortes, so beschult die Grundschule heute ca. 130 Schülerinnen und Schüler aus Bendestorf und dem Nachbarort Harmstorf in 2 Klassen pro Jahrgang. Zusammen leben im Einzugsbereich ca. 3000 Einwohner.

#### Zum Schulnamen:

Unser Schulname „Sonnenschule“ sowie unser Schullogo sind das Abstimmungsergebnis eines Findungswettbewerbs innerhalb der Schulgemeinschaft aus dem Jahr 2008. Dabei steht der Name in Verbindung zu unserem langjährig gelebten Profil als „Umweltschule in Europa“. So produzieren wir seit dem Jahr 2004 einen Teil des Stromes durch eine schuleigene Solaranlage. Unsere Schule liegt zudem am Rande des „Sonnenberges“. Nicht zuletzt steht die „Sonne“ für Wärme, Fröhlichkeit und Lebenskraft – und somit für einen Ort, an dem sich die Kinder und Mitarbeiter wohlfühlen sollen.

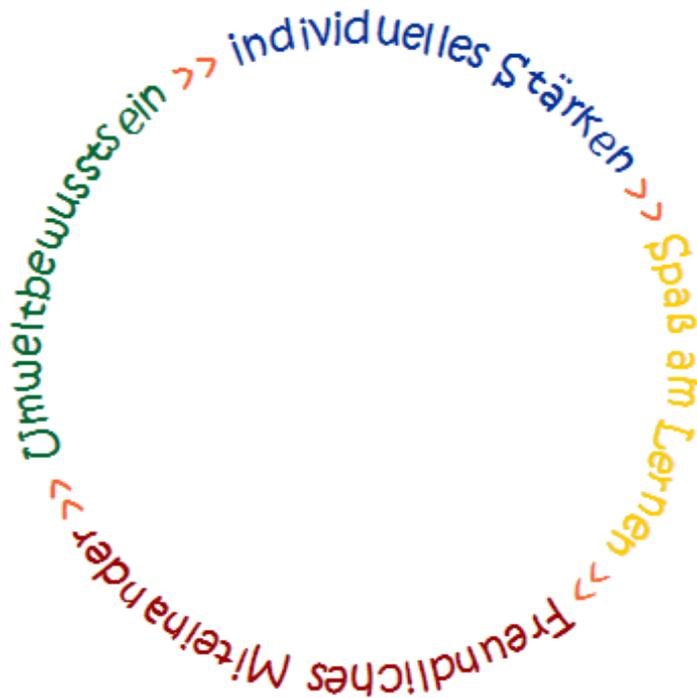
#### Zu den Räumlichkeiten:

Die Sonnenschule verfügt über 8 Klassenzimmer, einen Musik- sowie zwei kleinere Gruppenräume. Ein kombinierter PC- und Bücherei-Bereich ist mit 12 modernen und internetfähigen Desktop-Arbeitsplätzen ausgestattet. Im Eingangsbereich und Zentrum der Schule befindet sich das Schulforum, in dem sich alle Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte gemeinsam versammeln können.

Um die einzelnen Schulgebäude zieht sich der 2012 neu gestaltete Schulhof mit verschiedenen Bewegungs- und Spielangeboten. Direkt an das Schulgelände grenzt eine Sporthalle. Ein Außensportplatz ist zu Fuß zu erreichen.



## 2. Leitbild der Schule



**Die Grundschule Bendestorf mit ihren Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiterinnen hat das Ziel, ...**

- den Schülerinnen und Schülern das Lesen, Schreiben und Rechnen beizubringen und mit ihnen den Unterrichtsstoff der Grundschullehrpläne zu erarbeiten.
- sie zur Verantwortung für sich und ihre Aufgaben zu führen.
- sie zu sozialem Miteinander in der Klasse anzuleiten, damit sie bereit sind, sich für den Einzelnen und die Gruppe einzusetzen.
- ihre persönlichen Stärken, Interessen aber auch Schwächen zu erkennen und die Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern.
- sie zu einer positiven Einstellung zum Lernen zu führen und diese zu erhalten.
- sie zu umweltbewussten, aufmerksamen Menschen zu formen, die am Ende der Grundschulzeit gestärkt und mit wachem Blick nach vorn schauen und sich im weiteren Leben bewähren können.



## 3. IST-Situation

### 3.1 Aktuelle Projekte, Arbeitsgruppen und Routinen

- Arbeitsgruppe „Curriculum Mobilität“
- Arbeitsgruppe „Schuleigenes Förderkonzept für Kinder mit besonderen Begabungen“
- Überarbeitung der Schularbeitspläne in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch
- Mitarbeit im Netzwerk BING der Samtgemeinde Jesteburg, Kooperationen mit der Leuphana Universität
- Erarbeitung eines Beratungskonzeptes durch die Beratungslehrerin und Förderschulkraft
- Kooperation mit der Zukunftswerkstatt Buchholz
- Teilnahme am Leseförderprogramm „Die Leselernhelfer – Mentor e.V.“
- Teilnahme am EU geförderten Schulobst-/Gemüseprojekt

### 3.2 Offene Ganztagschule

Die Erarbeitung und Antragstellung eines Ganztagskonzeptes durch den eingesetzten Arbeitskreis der Sonnenschule Bendestorf wurde vorerst pausiert.

Im vergangenen Schuljahr arbeiteten die Kollegien beider Grundschulen der Samtgemeinde Jesteburg in einer Klausur sowie einer schulinternen Fortbildungen unter Moderation eines externen Schulentwicklungsberaters (SICHT.weise, Herr Niemann) sowie dem Architekturbüro Kister an den Eckpunkten eines modernen Ganztags- und Raumkonzeptes für die jeweilige Schule. Des Weiteren wurden die Schülerinnen und Schüler über einen partizipativen Aktionstag in die Gestaltung einer „Schönen Schule“ mit ihren Ideen und Wünschen einbezogen.

In der Auseinandersetzung mit dem Ganztagskonzept stellte sich nach Beratung durch die außerschulischen Experten zügig heraus, dass der Ausbau des derzeitigen Gebäudes der Sonnenschule zu einer modernen „Offenen Ganztagschule“ weder pädagogisch noch strukturell sinnvoll möglich ist (es fehlen z.B. wichtige Voraussetzungen im Bereich Inklusion, im Bereich des individualisierten und digitalen Lernens sowie in den notwendigen Räumen für einen Schulbetrieb am ganzen Tag). Die Ergebnisse wurden dem Schulträger zurückgemeldet, im Schulausschuss der Samtgemeinde sowie vor Politikern der Gemeinde Bendestorf und Harmstorf dargestellt.

Die Schulgremien (Schulvorstand und Schulelternrat) wurden ebenfalls informiert und die bisherigen Beschlüsse zum Thema Ganztags in Bendestorf wurden daraufhin erneut getroffen:

Unter der Maßgabe, dass der Schulträger bereit ist, die im Rahmenkonzept „Offener Ganztags in Bendestorf“ beschriebenen personellen, sachlichen und gebäudewirtschaftlichen Voraussetzungen zu schaffen, wären die zuständigen Schulgremien bereit, einen Antrag zur Errichtung einer Offenen Ganztagschule in Bendestorf bei der Landesschulbehörde zeitnah zu stellen.

Der schulinterne Arbeitskreis Ganztags hat angesichts der ausstehenden politischen Entscheidungen vorerst die Arbeit an einem Raum- und Ganztagskonzept für Bendestorf pausiert. Zunächst ist abzuwarten, welche politischen Entscheidungen zum Schulstandort und eines möglichen Neubaus getroffen werden und welche Voraussetzungen danach für die Einführung einer Offenen Ganztagschule in Bendestorf vorliegen. Mit einer politischen Richtungsentscheidung ist im kommenden Schuljahr zu rechnen.



### **3.3 Sportfreundliche Schule und Mobilität**

Als „Sportfreundliche Schule in Niedersachsen“ engagieren wir uns für ein aktives Sport- und Bewegungsangebot an unserer Schule. Dies äußert sich in einem fest verankerten Schwimmunterricht, in wechselnden Sport-AGs (Tennis, Tischtennis, Fußball, Gruppenspiele), einer regelmäßigen Teilnahme an Wettbewerben (Volkslauf in Jesteburg, Fußball- und Tischtennisturniere) und besonderer Sportaktionen (wie z.B. dem DFB Fußballtag etc.). Ein Jahresplan aller sportlichen Aktivitäten wurde verabschiedet (z.B. Teilnahme am Volkslauf Jesteburg, Tischtennis Minimeisterschaft und Fußballturnier des NLV) und wird regelmäßig überarbeitet. Der Versuch, eine Kooperation mit den Sportvereinen vor Ort zu reaktivieren, scheiterte bisher daran, dass die Vereine keine Jugendtrainer für mögliche AG-Angebote finden konnten.

Zweimal im Jahr führen wir eine gemeinsame „Zu-Fuß-zur-Schule-Woche“ durch, um die Kinder für zunehmend selbstständige Mobilität und umweltbewusste Wege (auch in der Freizeit der Kinder) zu sensibilisieren und zu motivieren. In Klasse 1 findet das Fußgängertraining mit der Polizei sowie ein regelmäßiges „Rollertraining“ statt. Jeweils zu Beginn von Klasse 4 steht das Fahrradtraining mit der anschließenden Fahrradprüfung an.

Die Klassen suchen regelmäßig außerschulische Lernorte auf und nutzen nach Möglichkeit öffentliche Verkehrsmittel für die Wege. Im Rahmen der Erziehung zur Selbstständigkeit verlieren die Kinder die Scheu vor den für sie ungewohnten Verkehrsmitteln und entwickeln wachsende Souveränität in der Nutzung von Bus, Bahn und U-Bahn.

Das Kollegium sowie Eltern der Sonnenschule haben sich auf einem Aktionstag mit verschiedenen Aspekten „bewegten Unterrichts bzw. bewegter Schule“ auseinandergesetzt und sich dazu entschieden, an diesem Thema weiterzuarbeiten. Die Umstellung auf ein bewegungsfreundlicheres Mobiliar wurde weitgehend abgeschlossen.

Als „Sportfreundliche Schule“ ergeben sich im Bereich der Gesundheitsförderung zudem vielfältige Überschneidungen zu unseren Handlungsfeldern als „Umweltschule in Europa“ und zum Präventionsprogramm „Klasse2000“.

Im Schuljahr 2016/17 wurde die Sonnenschule nach Prüfung durch die Landesschulbehörde zum zweiten Mal in Folge als „sportfreundliche Schule in Niedersachsen“ zertifiziert.

### **3.4 Umweltschule in Europa / Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Die Sonnenschule ist seit 2006 mittlerweile fünffach ausgezeichnete „Umweltschule in Europa“. Wir achten seither darauf, das Verständnis für einen sparsamen Umgang mit Ressourcen und umweltfreundliches Verhalten zu fördern. Unsere hauseigene Solaranlage liefert der Schule Strom und den Schülern einen Einblick in eine Form der regenerativen Energiegewinnung. Eine kindgerechte Visualisierung der Erträge erfolgt mithilfe eines aus Fördermitteln finanzierten Monitors im Eingangsbereich der Schule. Neben klassischen Umwelt- und Energiesparprojekten umfassen unsere Handlungs- und Projektfelder regelmäßig auch Themen der gesunden Ernährung und Lebensweise. Dazu gehören neben einem gesunden, gemeinsamen Schulfrühstück die enge



Zusammenarbeit mit einem regionalen Apfelbauern, der jährliche Besuch der „Zahnfee“, die Durchführung des Projektes „Klasse2000“ sowie besondere Veranstaltungen rund um das Thema Gesundheit. In den vergangenen vier Schuljahren hat die Sonnenschule am EU-Projekt Schulobst/-gemüse teilgenommen und sich für eine Fortsetzung erfolgreich beworben.

Die Sonnenschule hat sich für eine 6. Zertifizierung als Europäische Umweltschule mit den aktuellen Handlungsfeldern „Rund um den Apfel“ und „Müllvermeidung“ erneut beworben. Hierzu wurden bereits Projektstage zum Thema „Apfel“ erarbeitet und nach einer ersten Durchführung evaluiert und überarbeitet. Die Projektstage finden in diesem Schuljahr bereits zum 3. Mal in Jahrgang 2 statt. Zum Thema „Müllvermeidung“ wurde in kleineren Klassenprojekten gearbeitet. Zudem wurde der Meeresbiologe und Naturschützer Marc-Robert Lehmann zu einem Fotovortrag in die Sonnenschule eingeladen. Ein Müllsammeltag in der Gemeinde fiel wetterbedingt aus – soll aber in diesem Schuljahr nachgeholt werden.

### **3.5 Demokratische Schule und Schülerpartizipation**

Jede Woche findet in den Klassen (ab Jahrgang 2) der Klassenrat statt. Hier besprechen die Schülerinnen und Schüler die Angelegenheiten ihrer Klasse. Das Kinderparlament hat im vergangenen Schuljahr entschieden, dass der Klassenrat von einem Klassenratsvorsitzenden bzw. einer Klassenratsvorsitzenden geleitet wird. Nach einer Fortbildung des Kollegiums zum Thema „Klassenrat“ wurde für alle Klassen einheitliches Organisations- und Visualisierungsmaterial angeschafft (z.B. Abstimmungskarten, Ämterkarten, Protokollbögen etc.).

Zu Beginn jedes Halbjahres wählt der Klassenrat zwei Delegierte für unser Kinderparlament, welches ca. einmal im Monat alle wichtigen Schul- und Schülerangelegenheiten bespricht, ausdiskutiert und mit eigener Beschlussfähigkeit abstimmt. Zur Bildung und Stärkung unserer Schulgemeinschaft treffen sich alle Kinder und Lehrkräfte regelmäßig zum Montagskreis im Forum. Zur weiteren Stärkung der Schülerbeteiligung wird der Montagskreis nun von jeweils einer Klasse vorbereitet und moderiert. Die Beschlüsse des Kinderparlaments werden über den Montagskreis und die Klassenräte in die Schulgemeinschaft getragen.

Des Weiteren wird der Partizipationsgedanke durch die „Blitzkidz“ (Streitschlichterausbildung) im Schulleben ergänzt. Interessierte Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen einer Streitschlichter AG durch geschulte Lehrkräfte ausgebildet und können nun in den Pausen als sogenannte „Blitz-Kids“ zur Streitschlichtung beitragen. Ein Ausbildungscurriculum wurde erarbeitet und von den Schulgremien beschlossen. Halbjährlich werden ca. 8 Schülerinnen und Schüler ausgebildet und in den Schulpausen als Streitschlichter eingesetzt.

Bei der Evaluation im Kollegium wurde die Aufgabe gesehen, die Schülerinnen und Schüler noch klarer in die Möglichkeiten und Bedeutung der verschiedenen Institutionen einzuführen, sodass eine stärkere Identifikation innerhalb der Beteiligungsstrukturen möglich wird (z.B. „Was bedeutet es, ein Vertreter im Kinderparlament zu sein?“ oder „Warum treffen wir uns wöchentlich im Montagskreis? Warum ist uns das wichtig?“). Hierzu tauchte z.B. die Idee eines Trainingstages für die Abgeordneten des Kinderparlamentes auf.



### 3.6 Beratung, Inklusion und individuelle Lernentwicklung

An der Sonnenschule bietet unsere Beratungslehrerin regelmäßig „Kummerpausen“ für Schülerinnen und Schüler sowie Kolleginnen und Kollegen an. Zudem bildet sie im Rahmen einer AG die Streitschlichter „Blitzkidz“ aus und führt zur breiteren Aufstellung des Konzeptes nach und nach Kolleginnen in die Grundsätze der Streitmediation ein. Sie besucht bei Konflikten einzelne Klassen im Unterricht oder bietet Gespräche für die Kinder, Kollegen und Eltern in der unterrichtsfreien Zeit an. In einer regionalen Supervisionsgruppe findet eine Vernetzung mit anderen Beratungslehrkräften statt.

Unser Förderschullehrer ist im Rahmen der sonderpädagogischen Grundversorgung ebenfalls als Berater und Begleiter im Unterricht tätig. Er betreut insbesondere Kinder mit festgestelltem Förderbedarf und arbeitet präventiv. Des Weiteren arbeitet die Sonnenschule eng mit den mobilen Diensten (z.B. HARBUS, Hören etc.) zusammen.

Die Sonnenschule arbeitet nach einem schuleigenen Inklusions- und Förderkonzept. Das Konzept benennt die Aufgaben- und Verantwortungsbereiche der Grundschul- und Förderschullehrkräfte im Bereich inklusiver Beschulung. Unser Inklusionskonzept orientiert sich dabei an den drei Förderstufen des wissenschaftlich evaluierten „Rügener Inklusionsmodells“.

Die für die Sonnenschule erarbeiteten Dokumentationsbögen und Förderpläne werden in allen Jahrgängen eingesetzt. Im vergangenen Schuljahr wurde das reguläre ILE-Heft um eine Variante für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf „Lernen“ ergänzt. In diesem Heft können die Kompetenzfortschritte im Rahmen einer zieldifferenten Beschulung detailliert festgehalten werden.

Die Eltern werden über Fördermaßnahmen und deren Ziel mit einem einheitlichen Brief informiert. Das Verfahren zur Feststellung der Lernausgangslage ist vereinheitlicht, wurde nunmehr zweimal durchgeführt und im vergangenen Schuljahr in kleineren Details überarbeitet.

Gemeinsam mit dem Kollegium der GS Jesteburg nahm das gesamte Kollegium der Sonnenschule an einer dreijährigen Weiterbildung zum Thema „Inklusive Schule“ („Inklusion gestaltet“) teil. Die Schwerpunkte der jeweiligen Fortbildungstage wurden in einem Bedarfsermittlungsgespräch von den Trainern im Gespräch mit den Schulleitungen im Vorwege ermittelt. Im Schuljahr 2015/16 waren das die Themenfelder „Kooperation und Teamentwicklung“ sowie „Lernförderung und Individualisierung“, im Schuljahr 2016/17 die Bereiche „Sprachförderung/-bildung“ und „Lehrwerke/-materialien für die Inklusion“ und abschließend im Schuljahr 2017/18 der Bereich „Classroommanagement“ (u.a. auch Klassenrat).

Im Kollegium kam in der Auseinandersetzung mit dem Thema Beratung der Wunsch auf, einen bisher wenig diskutierten Bereich, den jährlich stattfindenden Elternsprechtag im Februar, zu einem Schüler-Eltern-Lehrer-Gespräch weiterzuentwickeln und um Aspekte eines Lernentwicklungsgesprächs auszubauen.



Die verschiedenen Felder in denen wir als Schule beratend tätig sind, finden sich an verschiedenen Stellen unserer Schulkonzepte punktuell wieder. In der Analyse des IST-Standes entwickelte sich der Wunsch, diese Teilaspekte in einem Gesamtkonzept „Beratung“ zusammenzufassen und wo es nötig ist, auch weiter zu konkretisieren.

### **3.7 Brückenjahr**

Die seit August 2007 bestehenden Kooperationsformen zwischen der Sonnenschule, dem Kindergarten Bendestorf und dem Waldkindergarten (das „Brückenjahr-Projekt“) werden weiter durchgeführt. Im Brückenjahr (Jahr vor Schulbeginn der Kindergartenkinder) wird besonders intensiv zusammen gearbeitet und die pädagogische Arbeit der drei Institutionen in vielen Bereichen aufeinander abgestimmt. Ziel ist es, den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule als positiven, kindgerechten Entwicklungsschritt zu gestalten. In diesem Sinne wurde ein Kooperationskalender entwickelt, der wie ein Fahrplan durch das Brückenjahr führt.

Aufgrund schulgesetzlicher Änderungen fällt ab dem Schuljahr 2018/19 die vorschulische Sprachstandfeststellung und anschließende Sprachförderung als schulischer Aufgabenbereich weg. Dies hat ggf. Auswirkungen auf die Strukturierung des Brückenjahres, die im Gespräch mit den Kindergärten in die weitere Kooperationsplanung einzuarbeiten sind.

### **3.8 Medien**

Unsere Schule verfügt über eine gut ausgestattete und gepflegte Bücherei, die von einem Eltern-Helferkreis an vier Tagen in der Woche geöffnet und durch den Schulverein finanziell unterstützt wird. Alle Bücher wurden inventarisiert und in eine Datenbank am PC eingepflegt, sodass die Schüler und Lehrer auch nach eigenen Stichworten im Bestand suchen können. Alle Schülerinnen und Schüler werden in der 1. Klasse mit einer kleinen Führung über unsere Schulbücherei informiert.

Die vor mehreren Jahren im Rahmen eines Förderprojektes angeschafften Laptops fallen altersbedingt zunehmend aus, sodass nicht mehr jeder Klassenraum über mindestens einen vernetzten und internetfähigen Computer verfügt. Haushaltsmittel wurden beantragt, sodass jede Klasse zumindest über ein vernetztes Gerät verfügen kann.

Der Internetanschluss der Schule wurde modernisiert und bietet nun ausreichend Bandbreite (50 Mbit) für die Internetnutzung mit Schülergruppen. Drei Klassenräume sind mit interaktiven Whiteboards ausgestattet. Zusätzlich hat die Sonnenschule einen Computerraum, den alle Klassen regelmäßig benutzen können. Alle PCs wurden auf moderne Systeme (SSDs, Windows 10) aktualisiert. Im PC-Raum befinden sich zusätzlich ein Beamer sowie eine Leinwand für Filme und Präsentationen. Im Rahmen der inklusiven Sprachförderung wurden zwei iPads für die individuelle Förderung und mobile Mediennutzung angeschafft.

Ein schuleigener „PC-Pass“ sollte die Arbeit mit dem Computer in den Jahrgängen aufbauend strukturieren und verbindlich im Unterricht verankern. Eine Beurteilung im Kollegium hat jedoch gezeigt, dass der PC-Pass in seiner damals vereinbarten Konzeption nicht mehr eingesetzt wird – da teils Voraussetzung fehlen oder Inhalte bzw. Arbeitsmethoden überholt sind.



Die Nutzung von (digitalen) Medien an der Sonnenschule soll daher nunmehr in einem vollständig überarbeiteten Medienkonzept neu beschrieben werden. Aufgrund der positiven Erfahrungen mit den bereits angeschafften iPads soll dabei der Einsatz von Tablets weiter ausgebaut und konzeptionell integriert werden. Hierfür wurden bereits Gespräche mit dem Schulträger, dem regionalen Medienberater und einer Beratungsfirma für Schulen geführt. Ein Antrag an den Schulträger zur Finanzierung eines Klassensatzes Tablets sowie der notwendigen Infrastruktur und anschließenden Wartung wurde im vergangenen Schuljahr gestellt.

### **3.9 Förderung besonderer Begabungen, Arbeit im Kooperationsverbund**

Die Sonnenschule arbeitet seit der „Geburtsstunde“ im Begabungsverbund „Chancen für Begabte“ mit Schulen aus Jesteburg und Buchholz zusammen. Die Mitgliedsschulen tauschen sich regelmäßig über ihre Arbeit aus. Alle drei Jahre findet ein „Markt der Möglichkeiten“ statt, auf dem die Schulen ihre Arbeit der Öffentlichkeit vorstellen.

In Jahrgang 3 und 4 bieten wir für mathematisch interessierte Schülerinnen und Schüler eine „Knobelgruppe“ als Zusatzstunde an. Weitere Begabungsangebote richten sich an Kinder mit unterschiedlichen Interessen und können sich in ihren Schwerpunkten von Jahr zu Jahr verändern (z.B. Roboter AG im Bereich technisches Verständnis und Programmierung, Kreatives Schreiben, Forschen und Experimentieren, Umweltprojekte, Schach etc.). Der ROBERTA-Roboter-Projekttag findet in Kooperation mit Studentinnen und Studenten der TUHH jährlich einmal in den 4. Klassen statt.

Interessierte Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit alljährlich an der Mathematikolympiade, der Känguruolympiade (Mathematik und logisches Denken) oder am Heureka-Wettbewerb (Weltwissen) teilzunehmen. Die Finalrunde der Mathematikolympiade findet traditionell schulübergreifend in den Räumen des AEG Buchholz statt (Organisation über den KOV).

Es besteht der Wunsch, die Aspekte und Bereiche der Begabungsförderung an der Sonnenschule zu evaluieren, ggf. neu zu konkretisieren, in einem Gesamtkonzept festzuhalten und anschließend zu präsentieren.



## 4. Aktuelle Entwicklungsziele

### 4.1 Überarbeitung des Medienkonzeptes

Das bestehende Medienkonzept der Sonnenschule Bendestorf ist in seiner jetzigen Form nicht mehr aktuell. Im vergangenen Schuljahr haben die Schulgremien der Sonnenschule den Beschluss gefasst, die Arbeit mit Tablets (IPads) als zusätzlichem Lernmedium zu erproben. Hierzu wurden bereits Gespräche mit dem Schulträger und externen Beratern geführt. Ein Arbeitskreis eingerichtet hat für seine Arbeit folgendes Ziel formuliert:

*Ziel ist die Überarbeitung des schuleigenen Medienkonzeptes unter besonderer Berücksichtigung des IPads im Klassensatz als adäquates Lernmedium im Unterricht. Das Konzept wird auf der Gesamtkonferenz im Januar 2019 zur Abstimmung vorgelegt.*

*Bei positiver Beschlussfassung in der GK und geschaffener notwendiger Voraussetzungen durch den Schulträger (Finanzierung Geräte, Infrastruktur und Wartung) wird der Einsatz der IPads ab dem 2. Halbjahr gemäß Konzept im Unterricht erprobt. Parallel bildet sich eine Kerngruppe im Kollegium zum Einsatz der Lerntablets fort.*

### 4.2 Erarbeitung und Erprobung von Eltern-Lehrer-Schüler-Gesprächen

Die jetzige Form des Elternsprechtages wurde bisher nicht evaluiert oder in seinen Grundsätzen weiterentwickelt. Die Schülerinnen und Schüler sind derzeit in die Beratungsgespräche der Klasse 1 bis 3 nicht einbezogen. Im Kollegium entstand zuletzt der Wunsch, eine veränderte Gesprächsform zu finden, in der die Kinder und Eltern in einen zielgerichteten Austausch über die aktuelle und zukünftige Lernentwicklung angemessen einbezogen werden können:

*Die Arbeitsgruppe entwickelt einen Vorschlag für die künftige Gestaltung von Beratungsgesprächen für Eltern und Schüler, stellt diesen dem Kollegium in einer DB vor, arbeitet Rückmeldungen ein und bereitet eine Beschlussvorlage für die Gesamtkonferenz im Juni 2019 vor.*



## 5. Maßnahmenplanungen zu den Entwicklungszielen

**Die Maßnahmenpläne zu den Schulentwicklungszielen unterliegen steter Veränderung und werden daher nicht veröffentlicht.**



## 6. Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen

### 6.1 Bedarfsermittlung

Die Fortbildungen orientieren sich am Bedarf und an den Zielen der Sonnenschule Bendestorf, wie sie im Schulprogramm vereinbart wurden.

Darüber hinaus dienen Fortbildung der fortlaufenden Weiterqualifikation der Lehrkräfte und Mitarbeiter in ihren individuellen Entwicklungsschwerpunkten. Die Bedarfsplanung der Mitarbeiterfortbildungen soll im Sinne einer gemeinsamen Schulentwicklung zielorientiert sein und berücksichtigt die individuellen Kompetenzen und Stärken der Kolleginnen und Kollegen.

### 6.2 Multiplikation und Dokumentation

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Fortbildungsveranstaltungen dienen dem Kollegium als Multiplikatoren. Sie berichten dem Kollegium auf Dienstbesprechungen oder Fachkonferenzen von den wesentlichen Inhalten und stellen die Materialien den Kollegen auf Anfrage zur Verfügung.

Ein Blatt mit der laufend zu ergänzenden Auflistung der besuchten Fortbildungsveranstaltungen im aktuellen Schuljahr hängt im Lehrerzimmer aus; danach wird es von der Schulleitung abgeheftet.

### 6.3 Aktueller Fortbildungs- und Qualifizierungsbedarf

Aus den Entwicklungszielen der Schule und den konkreten Maßnahmen wird für das Schuljahr 2018/19 folgender Fortbildungs- und Qualifizierungsbedarf festgestellt:

- SchiLF und ggf. weiterführende Fortbildungen im Einsatz von Tablets im Unterricht
- ggf. Unterstützung und Beratung bei der Arbeit am Medienkonzept
- ggf. Unterstützung und Beratung bei der Arbeit an einer Gestaltung eines Schüler-Lehrer-Eltern-Gespräches

Die Fachkonferenzen und weitere Schulgremien sehen darüber hinaus folgenden Fortbildungs- und Qualifizierungsbedarf für das Schuljahr 2018/19:

- ggf. Beratung und Unterstützung bei der Überarbeitung der Schuleigenen Arbeitspläne (Fachberatung)

Bei der Bewilligung und Kostenübernahme werden Fortbildungen und Qualifizierungsmaßnahmen zu den oben genannten Schwerpunkten grundsätzlich priorisiert. Ausreichende Haushaltsmittel werden von der Schulleitung hierfür zur Verfügung gestellt.

Die Kosten weiterer Fortbildungen können von Seiten der Schule nur nachrangig und bei ausreichenden Haushaltsmitteln übernommen werden.



## 7. Qualitätssicherung

### 7.1 Systematische Schulentwicklung an der Sonnenschule Bendestorf

	In welcher Form?	Wer ist verantwortlich?	Wann im Schuljahr?
<b>Evaluation durchführen und auswerten</b>	s. Maßnahmenplan und Schulprogramm	Arbeitsgruppen Schulleitung	bis Pfingsten
<b>Bestandsaufnahme</b>	Dienstbesprechung oder Schulentwicklungs-konferenz	Kollegium Schulleitung	nach Pfingsten bis Ende des Schuljahres oder im Rahmen der Schulentwicklungs-konferenz (s. nächste Zeile)
<b>Neue Entwicklungsziele festlegen</b>	Schulentwicklungs-konferenz	Kollegium Schulleitung	direkt zu Beginn des Schuljahres
<b>Maßnahmen zu den Zielen erarbeiten</b>	Sitzungen der Arbeitsgruppen	Arbeitsgruppen	max. 4 Wochen nach der Schulbeginn sind die Maßnahmenpläne erstellt
<b>Beschluss des aktualisierten Schulprogramms</b>	Konferenzbeschluss	Schulvorstand und Gesamtkonferenz	vor den Herbstferien des Schuljahres
<b>Durchführung der Maßnahmen</b>	s. Maßnahmenplan	Arbeitsgruppen Schulleitung	während des Schuljahres gemäß Maßnahmenplan

### 7.2 Evaluation im Schuljahr 2018/19

- Zusammenführen der im Arbeitsprogramm beschriebenen Teilevaluationen gemäß der Maßnahmenpläne

## Beschlussfassung

Das vorliegende Schulprogramm umfasst den Zeitraum August 2018 bis Juli 2019 und wurde gemeinsam mit dem Kollegium auf einer Schulentwicklungs-konferenz am 7. August 2018 erarbeitet.

Der Schulvorstand hat das Schulprogramm 2018/19 auf seiner Sitzung am 12. September 2018 verabschiedet und legt es der Gesamtkonferenz zur Abstimmung vor.

Die Gesamtkonferenz hat dem Vorschlag des Schulvorstandes am 17. September 2018 zugestimmt.

